

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag.



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 38.

Donnerstag, den 11. Mai 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 10. Mai.

*— Zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme Baumwollener Spinnstoffe u. Garne (Spinn- und Webverbot) Nr. W. II. 1700/2. 16 RM. ist ein Nachtrag (W. II. 5700/4. 16 RM.) erschienen, dessen Anordnungen mit dem 10. Mai in Kraft treten. Durch diesen Nachtrag werden insbesondere die §§ 3, 6 u. 10 des Spinn- und Webverbots geändert und einige Bestimmungen der ursprünglichen Bekanntmachung hinzugefügt. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf die Kennzeichnung der Auslandspinnstoffe und Auslandgarne und auf die Erweiterung des § 10. Durch sie werden von der Vorschrift, daß auch vor dem 1. April 1916 abgeschlossene Verträge nach diesem Zeitpunkt nur unter Einhaltung der Höchstpreisbestimmungen erfüllt werden dürfen, bestimmte Ausnahmen zugelassen. Der Wortlaut der Nachtragsverordnung ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

*— Der Vizefeldwebel im Ref.-Inf.-Reg. 237 Georg Salzmann von hier hat für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Eisene Kreuz 2. Kl. erhalten.

*— Der Oberschwester Adele v. Müldner von hier wurde die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

*— Die Familienunterstützungen. Vom Minister des Innern wird darauf hingewiesen, daß die Familienunterstützungen der Angehörigen der in den Dienst eingetretenen Mannschaften nicht nur für die Dauer einer zeitweiligen Beurlaubung in die Heimat infolge Erkrankung oder Verwundung, sondern auch für die Zeit einer kürzeren Beurlaubung zur Erholung, zur Versorgung häuslicher oder wirtschaftlicher Geschäfte, unverkürzt weiter zu zahlen sind.

*— Kein Brot auf Vorstoß. Nach den von den Behörden gemachten Beobachtungen ist es in letzter Zeit häufiger vorgekommen, daß Bäcker Brot auf Brotkarten abgegeben haben, die erst für die nächsten Wochen Geltung haben. Es ist dies selbstverständlich ein gänzlich unzuverlässiges Verfahren, durch das sich sowohl die Bäcker wie der Käufer strasbar machen. Es verlohnt sich auch völlig gegen die für die Brot- und Mehlerzeugung aufgestellten Grundsätze, nach denen eben in einer Woche nur eine bestimmte Brot- und Mehlmenge verbraucht werden darf.

† **Messungen.** In einem unbewachten Augenblick fiel beim Spielen das zweijährige Töchterchen des Arbeiters Hofmann hier in den Mühlengraben und ertrank, ehe Hilfe kam.

4 **Wettra.** Unser Bürgermeister bedroht Eltern, die ihre unerwachsenen Sprößlinge nach 9 Uhr abends auf der Straße blicken lassen, mit schweren Strafen. Infolgedessen verlegen die Kinder ihre abendlichen Spielplätze auf die Höhe.

* **Cassel.** Der Sparzwang der Jugendlichen hat sich im Bereiche des 10. Armee-Korps nicht durchführen lassen. Die Teuerung spricht eben ein ernsteres Wort als der stellvertretende Kommandierende. Dieser hat daher die Verfügung bis auf weiteres außer Kraft gesetzt.

× **Fürstengagen.** Ein Schadenfeuer äscherte das Anwesen des Stellmachers Reulke mit reichen Stroh- und Heuvorräten ein. Der 4jährige Sohn des Besitzers hatte in Abwesenheit der Erwachsenen einen am Küchenfeuer entzündeten Holzspan in das Stroh geworfen.

|| **Uslar.** Durch Einbruch wurden nachts aus dem Eiskeller der hiesigen Brauerei die ganzen Fleischvorräte des hiesigen Vereinslazarets und eines Uslarer Fremdenhofes gestohlen, u. a. ein leckeres Kalbsrippenstück für 35 Personen.

△ **Sofgeismar.** Der Landrat wendet sich entschieden gegen die Ausfuhr von Junggeflügel aus dem Kreise und weist auf die Notwendigkeit hin,

durch Erhaltung der Geflügelbestände für den Fleischbedarf des kommenden Winters vorzusorgen.

Cassel. Das Einhamstern von Lebensmitteln hat man einem Einwohner in Wolfshagen gründlich verleitet. Dieser hatte seinem Dienstmädchen sehr ausgiebig Marmelade vorgesetzt und beantwortete das Ersuchen des Mädchens um etwas kräftigere Kost mit sofortiger Entlassung. Die Gemahregelte machte der Polizei Anzeige, daß ihr ehemaliger Dienstherr 3 Sack Weizenmehl, 17 Schinken, viele Fleischkonserven, Wurstwaren, Zucker, Kaffee, Hülsenfrüchte und dergleichen aufgestapelt habe. Eine Revision führte denn auch zur Beschlagnahme einer Menge von Lebensmitteln.

* **Biedenkopf.** Eine Goldankaufsstelle ist in der hiesigen Sparkasse errichtet worden, die Gold in jeder Form nach Gewicht und Gehalt antauft und der Reichsbank zuführt.

)(**Eswege.** Die hohen Tabakpreise haben in diesem Jahre in der Verragende den Tabakanbau stark gefördert. Das diefe Ende kommt aber schon jetzt in einer Bekanntmachung, wonach für den Werra-Tabak die „Gewichtsteuer“ eingeführt wird.

§§ **Heiligenstadt.** Die hiesigen Schlächter sind angewiesen, frischgeschlachtetes Fleisch nur in Mengen bis zu 1½ Pfund, und zwar nur an Kunden aus Stadt und Umgebung abzugeben.

Kriegs- und Jubiläumstagung des Hessisch-Waldeckischen Städtetages.

L **Cassel,** 6. Mai. Der Hessisch-Waldeckische Städtetag trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Antoni-Julda im Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung zu seiner Kriegstagung zusammen, an der 106 Vertreter hessischer und waldeckischer Städte teilnahmen. Es wurde beschlossen, nachstehendes Guldigungs-telegramm an den Kaiser zu senden:

„Eure Kaiserliche und Königliche Majestät bitten die in Cassel anlässlich der 25. Hauptversammlung des Hessisch-Waldeckischen Städtetages zu einer Kriegstagung versammelten Vertreter hessischer und waldeckischer getreuen Städte ihre untätigste Guldigung mit dem Gelöbnis der unverbrüchlichen Treue für Kaiser und Reich darbringen zu dürfen.“

Im Namen der königlichen Staatsregierung begrüßte Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Wirkl. Geh. Rat von Hengstenberg die Versammlung und sprach ihr namens der Staatsregierung die Anerkennung dafür aus, daß sie hinsichtlich der Lebensmittelversorgung so außerordentlich verdienstreich und opferfreudige Arbeit auf sich genommen und darin die Staatsregierung wirksam und nachhaltig unterstützt habe. Damit haben die Städte eine Arbeit geleistet, die für den Ausgang des Krieges und den künftigen Frieden bedeutsam sein werde. Oberbürgermeister Dr. Antoni-Julda legte das Gelöbnis ab, daß die Städte in allen Fragen, die der Krieg aufrolle, Hand in Hand mit der Regierung gehen würden, worauf Oberbürgermeister Koch-Cassel seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Jubiläumstagung in Cassel stattfindet. Er vertrete den Standpunkt, den alle, große, mittlere und kleine Städte in dieser Zeit zusammen zu gehen bereit sind, zum Besten des gemeinsamen Vaterlandes.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Oberbürgermeister Dr. Gebeschütz-Hanau, Oberbürgermeister Antoni-Julda, Bürgermeister Gleim-Gudensberg, Oberbürgermeister Koch-Cassel, Bürgermeister Radke-Wildungen, Bürgermeister Dr. Schmidt-Gelnhausen, Bürgermeister Strauß-Hersfeld, Bürgermeister Dr. Wachsmuth-Rinteln wurden wiedergewählt. Der durch Bürgermeister Brunner-Cassel erstattete Geschäftsbericht stellt fest, daß die Arolser Beschlüsse durchgeführt sind. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 60 gegen 61 vor zwei Jahren, nachdem die Stadt Sooden-Werra ausgeschieden ist.

Der von Bürgermeister Strauß-Hersfeld erstattete Geschäftsbericht ergab ein günstiges Bild.

Oberbürgermeister Koch-Cassel leitete sodann die Besprechungen über die Lebensmittelfürsorge während des Krieges ein. Er bezeichnete als notwendig, daß schon vor Beginn des neuen Erntejahres ein Wirtschaftsplan für das ganze Jahr aufgestellt werden müsse. Dann stellte Oberbürgermeister Troje-Marburg verschiedene Anträge an den Städtetag, die sich mit der Kartoffelversorgung befaßten. Schon jetzt solle die Versorgung der Städte mit Kartoffeln aus der diesjährigen Ernte geregelt werden, mit der Maßnahme, daß 1. der Preis für die ganze Ernte einheitlich festgesetzt wird, 2. für die Kartoffellieferungen an die Verbände bestimmte Fristen vorgeschrieben werden und daß den einzelnen Landwirten schon jetzt die Menge der von ihnen zu liefernden Kartoffeln nach den gegebenen Verhältnissen auferlegt werden. Ferner stellte er den Antrag, der Städtetag möge den Regierungspräsidenten ersuchen, für Butter und Eier im Regierungsbezirk Cassel einheitliche Preise festzusetzen. Der Antrag wurde durch Beigeordneten Müller-Marburg ausführlich begründet. (Schluß folgt.)

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier 8. Mai.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Die in den letzten Tagen auf dem linken Maasufer in der Hauptsache durch tapfere Pommern unter großen Schwierigkeiten, aber mit mäßigen Verlusten durchgeführten Operationen haben Erfolg gehabt. Trotz hartnäckigster Gegenwehr und wütender Gegenstöße des Feindes wurde das ganze Grabensystem am Nordhang der Höhe 304 genommen und unsere Linie bis auf die Höhe selbst vorgeschoben. **Der Gegner hat außerordentlich schwere blutige Verluste erlitten, sodaß an unverwundeten Gefangenen nur 40 Offiziere, 1280 Mann in unsere Hände fielen.** Auch bei Entlastungsvorstößen gegen unsere Stellungen am Westhang des „Toter Mann“ wurde er mit starker Einbuße überall abgewiesen. — Auf dem Ostufer entspannen sich beiderseits des Gehöftes Thiaumont erbitterte Gefechte, in denen der Feind östlich des Gehöftes unseren Truppen u. a. Nezer entgegenwarf. Der Angriff brach mit Verlusten von **300 Gefangenen** zusammen. Bei den geschilderten Kämpfen wurden weitere frische französische Truppen festgestellt. Hiernach hat der Feind im Maasgebiet nunmehr, wenn man die nach voller Wiederauffüllung zum zweitenmale eingesetzten Teile mitzählt, die Kräfte von 51 Divisionen aufgemendet und damit reichlich das Doppelte der auf unserer Seite, der des Angreifers, bisher in den Kampf geführten Truppen.

Von der übrigen Front sind außer geglückten Patrouillenunternehmungen, so in Gegend von Thiepval und Flirey, keine besonderen Ereignisse zu berichten.

Zwei französische Doppeldecker stürzten nach Luftkampf über der Cote de Froid Terre brennend ab.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. **Berlin, 9. Mai.** Gelegentlich einer Erkundungsfahrt hatten zwei unserer Torpedoboote nördlich Ostende am 8. Mai vormittags ein kurzes Gefecht mit fünf englischen Zerstörern, wobei ein Zerstörer durch Artillerietreffer schwer beschädigt wurde. Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten in den Hafen zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB **London,** 8. Mai. Vier weitere Aufreiter sind in Dublin erschossen worden. Ein weiterer wurde zu 8, drei zu 5, fünfzehn zu 3, zwei zu 2 Jahren Kerker verurteilt. Zwei wurden freigesprochen.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 9. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz

Im Anschluß an die Erfolge auf der Höhe 304 wurden mehrere südlich des Termitenhügels (südlich von Haucourt) gelegene feindliche Gräben erstürmt. Ein Versuch des Gegners, das auf der Höhe 304 verlorene Gelände unter Einsatz starker Kräfte zurückzuerobern, scheiterte unter für ihn schweren Verlusten. Ebenfalls hatten französische Angriffe auf dem Ostufer der Maas in der Gegend des Thiaumont-Gebüses Erfolg. Die Zahl der französischen Gefangenen dort ist auf **3 Offiziere, 375 Mann** (außer 16 Verwundeten) gestiegen, es wurden **9 Maschinengewehre erbeutet**.

Von den übrigen Fronten ist außer mehreren für uns erfolgreichen Patrouillenunternehmungen nichts Besonderes zu berichten.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WTB Rotterdam, 9. Mai. Der letzte Nacht hier eingetroffene schwedische Dampfer Patria aus Göteborg hat auf hoher See einen französischen Fesselballon aufgefischt. Die Gondel war leer.

WTB Washington, 9. Mai. Präsident Wilson hat Truppen aus den Staaten Arizona, Texas und Neu Mexiko einberufen. Diese bilden mit zwei weiteren Regimentern regulärer Truppen, die bereits unterwegs sind, eine Streitmacht von 7000 Mann. Kriegsfretär Baker erklärte, daß diese Einberufung erfolgt sei, um die Grenze gegen weitere Ueberfälle zu schützen.

WTB London, 9. Mai. (Reuter.) Der amerikanische Botschafter teilte dem Auswärtigen Amt mit, daß Deutschland eingewilligt habe, daß die deutschen und englischen nicht mehr kriegsverwendungs-fähigen Gefangenen auf einem Hospitalschiff wieder in die Heimat gebracht werden. Das Schiff wird mit einem Teil der deutschen Gefangenen am 24. Mai in Blythingen eintreffen und mit englischen Gefangenen nach England zurückkehren.

Berlin, 10. Mai. Im Reichstage hat der sozialdemokratische Abgeordnete Herzfeld eine kurze Anfrage an den Reichkanzler gerichtet, welchen Inhalt der deutsch-türkische Bündnisvertrag habe.

WTB Berlin, 10. Mai. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Niederländische Zeitungen bringen die Nachricht, daß die Tubantia durch Abgabe eines deutschen Schiffes ungefähr gleichen Wertes ersetzt werden würde. Da die Tubantia nicht durch einen deutschen Angriff verloren gegangen ist, kann auch der Ersatz durch ein deutsches Schiff nicht in Frage kommen.

Wetterbericht.

Am 11. Mai. Wechselnd bewölkt, etwas wärmer, Regen.
Am 12. Mai. Abwechselnd heiter und wolftig, etwas kühler, vereinzelt Regenschauer.
Am 13. Mai. Ziemlich heiter, trocken, Nacht kühl, Tag etwas wärmer.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 10. Mai 1916 in Kraft getretene Bekanntmachung betr. Nachtrag (Nr. W. II. 5700/4. 16 RRM.) zu der Beschlagnahme, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webverbot, Nr. W. II. 1700/2. 16 RRM.) hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist in Nr. 110 des Melsunger Kreisblattes vom 11. Mai d. J. veröffentlicht und bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 9. Mai 1916.

Der Landrat.
i. V.: Gleim.

Echten

Peru-Guano

(Füllhorn-Marke)

empfehlen

G. W. Salzmänn.



Mutter-Schwein

4 Monate alt, sehr gut zur Zucht, ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Feldpostschachteln

in verschiedenen Größen
vorrätig bei **K. Thomas.**

WTB Amtlich Gr. Hauptquartier, 10. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz

In den Argonnen versuchte der Feind im Anschluß an einer Sprengung in unsere Gräben einzudringen, er wurde zurückgeschlagen.

Südwestlich der Höhe 304 wurden feindliche Vortruppen weiter zurückgedrängt und eine Feldwache aufgehoben. Unsere neuen Stellungen auf der Höhe wurden weiter ausgebaut.

Deutsche Flieger belegten die Fabrikanlagen von Dombasle u. Raon l'Etape ausgiebig mit Bomben.

Östlicher Kriegsschauplatz

Südlich von Garbunowka (westlich Dünaburg) wurde ein russischer Vorstoß auf schmaler Frontbreite unter schwerem Verlust für den Gegner abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Bekanntmachung

über die Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Neinnickel.

Die beschlagnahmten Gegenstände müssen von den unten verzeichneten Gemeinden an den folgenden Tagen bei der Sammelstelle Spangenberg, Saal der Gastwirtschaft Heinz, pünktlich abgeliefert werden:

- 15. Mai d. J., vorm. 8 Uhr, Gemeinde Bergheim und Gubach, nachmitt. 2 Uhr Gemeinde Pfielke.
- 16. Mai d. J., vorm. 8 Uhr Gemeinde Mörshausen, nachm. 2 Uhr Gem. Weidelbach u. Megebach.
- 17. Mai, vormitt. 8 Uhr Gemeinde Herlesfeld, Stolzhausen u. Gutsbezirk Stölzingen, nachm. 2 Uhr Gemeinde Naußis und Bischofferode.
- 18. Mai, vormitt. 8 Uhr Gemeinde Günstersode, nachm. 2 Uhr Gemeinde Landesfeld und Bockerode.
- 19. Mai, vormitt. 8 Uhr Gemeinde Elbersdorf, nachmitt. 2 Uhr Gemeinde Connefeld.
- 20. Mai, vormitt. 8 Uhr Gemeinde Heina und Wichte, nachmitt. 2 Uhr Gemeinde Schnellrode.
- 22. Mai, von vormitt. 8 Uhr ab Stadt Spangenberg, die Einwohner mit dem Anfangsbuchstaben A. bis M.
- 23. Mai, von vormitt. 8 Uhr ab Stadt Spangenberg, die Einwohner mit dem Anfangsbuchstaben N. bis Z.

Für die beschlagnahmten und abgelieferten Gegenstände werden die nachstehenden Uebernahmepreise gezahlt. Uebernahmepreise für jedes Kilo:

| | | | |
|---------------------|----------|---------|--------|
| Für Gegenstände aus | Kupfer | Messing | Nickel |
| ohne Beschläge 1) | Mk. 3,90 | 2,90 | 12,90 |
| mit Beschlägen 1) | " 2,70 | 2,00 | 10,40 |

1) Unter Beschlägen sind Dosen, Ringe, Handhaben, Stiele, Griffe und Versteifungen aus Eisen, Holz u. dergl. verstanden. Die Beschläge dürfen vor der Ablieferung entfernt werden. Besitzen die Gegenstände Beschläge, so werden sie mit Beschlägen gewogen; auf Grund dieses Gewichts ergibt sich der Preis nach obiger Tabelle.

Uebersteigt das Gewicht der Beschläge schätzungsweise bei Gegenständen aus Kupfer und Messing 30 v. H., bei solchen aus Nickel 20 v. H. des Gesamtgewichtes des Gegenstandes, so wird der 30 bzw. 20 v. H. überschreitende Prozentsatz geschätzt, vom Gewicht abgesetzt und nicht bezahlt; für die Preisberechnung kommen nach Abzug des Gewichtes der Beschläge die Uebernahmepreise für Gegenstände ohne Beschläge in Anwendung.

Für etwa für die Zwecke dieser Ablieferung selbst vorgenommene erhebliche Ausbaurbeiten, die glaubhaft zu machen sind, wird für jedes Kilogramm 0,50 Mk. vergütet.

Die abgelieferten Gegenstände werden in Gegenwart der Eigentümer oder ihrer Beauftragten gewogen. Einsprüche gegen das Gewichtsergebnis sind sofort an Ort und Stelle geltend zu machen. Die Ablieferer erhalten von der Sammelstelle einen mit Stempel versehenen Auerkenntnischein, aus dem das Gewicht, die Art des Metalles, der Uebernahmepreis, die Adresse des Eigentümers und die Zahlstelle hervorgehen.

Personen, die sich mit den Uebernahmepreisen nicht einverstanden erklären, wird eine Quittung ausgehändigt, aus der das Gewicht und die Art des Metalls hervorgehen.

Unentgeltlich zur Verfügung gestellte Gegenstände werden gegen Quittung entgegengenommen.

Unter eingebaute Kessel aller Art sind nicht nur solche für Warmwasserhaltung und Warmwasserbereitung verstanden, sondern auch Waschkessel, Viehkessel, Marmeladenkessel und dergleichen. Dagegen kommen nicht in Betracht größere eingebaute Kessel für industrielle Zwecke wie Färbereien, Brauereien usw., jedoch sind die hierin investierten Kupfermengen laut Verfügung über die Bestandsmeldung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten auf Meldeschein für Kupfer in Fertigfabrikaten meldepflichtig. Marmeladenkessel zum Kochen von Marmeladen, Gelees, Mus und dergl. zur Verwertung der vorhandenen Obstmengen soll ein Teil der vorhandenen Kessel von der Ablieferung bis auf Weiteres befreit werden, unter der Bedingung, daß die Besitzer denen die Kessel belassen werden, diese ihren Mitbürgern zum Kochen von Mus unentgeltlich zur Verfügung stellen. Auf je 100 Einwohner wird ein Kessel freigegeben.

Die Regelung im einzelnen bleibt dem betreffenden Herrn Bürgermeister überlassen.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des stellvertr. Komm. Generals des 11. Armeekorps vom 7. März d. J. — Nr. 63 des Kreisblattes — in welcher die beschlagnahmten und abzuliefernden Gegenstände genau bezeichnet sind, verwiesen.

Melsungen, am 6. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 10. Mai 1916.

J.-Nr. 2615

Der Bürgermeister.



liefert nach allen Stationen

Ia. Braunkohlenbriketts

Ia. Braunkohlen

pünktlich und vorteilhaft.

Empfehle

Waschkessel

als Ersatz für kupferne,

Alfa-Centrifugen

sowie

Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenschlosserei.

Hederich-Vernichtungspulver

Zentner 8,85 Mk.

unbedingt wirksam.

M. J. Spangenthal Ww.

Rhabarber

empfehlen **G. W. Salzmänn.**

Habe noch einen gut erhaltenen gebrachten

Herd

billig abzugeben.

Georg Meurer,
Kaufmann.

Schützt die Feldgrauen durch die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den **sicheren Erfolg.**

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto

Zu haben in Apotheken sowie bei **Richard Mohr.**